



Feedback -> Einleitung/Beschreibungen

Guten Morgen!

Hier die neue Version:

-
Eine brünette Frau schob den von Motten zerfressenen Vorhang einen Spalt beiseite und warf einen ängstlichen Blick nach draußen. Sie konnte erkennen, dass der Nebel bereits den Waldrand erreicht hatte und eine undurchdringliche Wand bildete. Er bewegte sich unaufhaltsam auf das alte Haus zu, in dem sie sich befand. Es erinnerte sie an längst vergangene Tage. Als Kind hatte sich die Frau vor solchen Naturerscheinungen gefürchtet. Ein *allverschlingendes, milchiges Nichts*, hatte sie dies immer genannt. Heute fürchtete sie sich nicht vor dem *allverschlingenden Nichts*, sondern davor, dass sie *ihn* viel zu spät bemerken würde, wenn er kam, um sie zu holen.

Nachdenklich ließ die Brünette den Blick vom Waldrand in den Garten gleiten. Das Unkraut wuchs ungehindert in die Höhe. Die Statue der heiligen Maria stand zwar noch, doch vom Gesicht fehlte die linke Hälfte.

Noch immer in Gedanken versunken, drehte sich die junge Frau um, als plötzlich ein Mann vor ihr stand, der sie um einen Kopf überragte. Vor Schreck stieß sie einen Schrei aus, ehe der Mann seine großen Hände auf ihre Schultern legte.

„Ganz ruhig, Emily. Ich bin's“, sprach Johann leise.

Ein Luftzug ließ ihren Körper beben vor Kälte, während sie zu ihm aufsaß. Johann bemerkte die dunklen Ringe unter ihren Augen und fuhr mit seinem Daumen über ihr Schlüsselbein, das in den letzten Wochen immer mehr zum Vorschein gekommen war.

-
Zuerst wollte ich im letzten Satz schreiben: "... das in den letzten Wochen immer deutlicher aus der Haut ragte." Aber das gäbe den Eindruck, als rage der Knochen aus der Haut wie bei einem offenen Bruch.

Später, wenn sie das Haus verlassen, möchte ich noch einbauen, dass sie kurz zurückblickt und genau da dann noch die Beschreibungen einfügen, wie das Haus von Außen aussieht. Also die Beschreibungen von den zerbrochenen Fensterscheiben er Giebelfenster, dem Putz, der bröckelt und die Armierung freigibt. Und eine Beschreibung über den Allgemeinzustand des Hauses: Abrissreif.

Ich denke, mehr müsste man zum Haus selbst nicht schreiben, außer noch das Innenleben, was aber im Laufe der Geschichte noch kommen würde. Wie z.B das laute Knarren der alten Treppen, etc.

Schönes Wochenende! :wink:

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).